



Stadt Boizenburg/Elbe

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: **Montag, den 07.04.2014**
Sitzungsbeginn: **18:30 Uhr**
Sitzungsende: **21.40 Uhr**
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **HA/004/2014**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Harald Jäschke

Stadtvertreter/in

Frau Heidrun Dräger

Herr Heinz Gohsmann

Herr Lutz Heinrich

Frau Marlies Reimann

Herr Rainer Wilmer

Verwaltung

Frau Marlis Borries-Dettmann

Frau Karin Corinth

Frau Sandy Mandlik

Frau Dagmar Poltier

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden
- 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Genehmigung der Tagesordnung
- 5 Amt für das Biosphärenreservat - Herr Jarmatz informiert über geplante Investition auf dem Elbberg
- 6 Genehmigung der Niederschrift vom 24.02.2014
- 7 Bericht der Verwaltung
- 8 Einwohnerfragestunde
- 9 Information der Bürgervorsteherin und Bericht aus dem Kreistag
- 10 Anfragen und Mitteilungen
- 11 Vollzug des Haushaltsplanes
- 12 Schulspeisung an der Regionalen Schule "Rudolf Tarnow"; es wird berichtet
- 13 Wahl der Gemeindevorstand und deren Stellvertretung für die Bürgermeisterwahl 2014
- 14 Bestimmung des Wahltages und des Tages einer evtl. stattfindenden Stichwahl für die Bürgermeisterwahl 2014
- 15 Beschluss zur Stellenausschreibung für die Bürgermeisterwahl 2014

Nicht öffentlicher Teil

- 16 Bericht aus den Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
- 17 Stand offene Forderungen
- 18 Genehmigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters zum Ausbau der Bahnhofstraße
hier: Nachtragsangebot
- 19 OT Schwartow Schmutzwasserentsorgung Zarrentiner Straße
hier: Planungsleistung LP 3+4
- 20 OT Bahlendorf Schmutzwasserentsorgung
hier: Auftragsvergabe Planungsleistung LP 3-4
- 21 Vergabe der Heizungswartung
- 22 Verpachtung von landwirtschaftlichen Flächen
- 23 Beschaffung von PC-Technik für die Stadtverwaltung Boizenburg/Elbe
- 24 Vergabe von Instandsetzungsarbeiten der Blitzschutzanlagen
- 25 Vergabe von Instandsetzungsarbeiten ortsfester elektrischer Anlagen

- 26 Personalangelegenheiten
- 27 Bericht über den Stand der Stellenbewertung
- 28 Terminabsprachen
- 29 Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden**

Herr Jäschke eröffnet die Sitzung des Hauptausschusses um 18:30 Uhr.

zu 2 **Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3**

In der Sitzung am 13.01.2014 wurden im nichtöffentlichen Sitzungsteil nachfolgende Beschlüsse gefasst:

Es wurde einstimmig beschlossen über den Anschluss- und Benutzungszwang im OT Gothmann, Fischereck und ebenfalls einstimmig im Bereich des B-Planes 24.

zu 3 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Hauptausschuss ist mit 6 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

zu 4 **Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Jäschke bittet darum, die Drucksache-Nr. 068/14/30, die vorab verteilt worden ist, als TOP 30 nach TOP 25 in nichtöffentlicher Sitzung auf die Tagesordnung zu nehmen.

Herr Wilmer merkt zu den TOP 14 und 15 an, dass er eigentlich gedacht hat, dass Vorlagen dieser Bedeutung nicht erst 3 Tage vor Sitzungsbeginn kommen sollten, auch wenn heute hierzu keine Entscheidung getroffen werden soll. Seines Erachtens hätte man das auch durchaus früher tun können..

Herr Jäschke erwidert, dass genug Zeit für eine Beratung in den Fraktionen zur Verfügung steht, da hierüber heute nicht zu beschließen ist, wie Herr Wilmer bereits festgestellt hat.

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden
- 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Genehmigung der Tagesordnung
- 5 Amt für das Biosphärenreservat - Herr Jarmatz informiert über geplante

- Investition auf dem Elbberg
- 6 Genehmigung der Niederschrift vom 24.02.2014
 - 7 Bericht der Verwaltung
 - 8 Einwohnerfragestunde
 - 9 Information der Bürgervorsteherin und Bericht aus dem Kreistag
 - 10 Anfragen und Mitteilungen
 - 11 Vollzug des Haushaltsplanes
 - 12 Schulspeisung an der Regionalen Schule "Rudolf Tarnow";
es wird berichtet
 - 13 Wahl der Gemeindewahlleitung und deren Stellvertretung für die
Bürgermeisterwahl 2014
Vorlage: 051/14/20
 - 14 Bestimmung des Wahltages und des Tages einer evtl. stattfindenden
Stichwahl für die Bürgermeisterwahl 2014
Vorlage: 052/14/20
 - 15 Beschluss zur Stellenausschreibung für die Bürgermeisterwahl 2014
Vorlage: 053/14/20

Nicht öffentlicher Teil

- 16 Bericht aus den Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
- 17 Stand offene Forderungen
- 18 Genehmigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters zum Ausbau
der Bahnhofstraße
hier: Nachtragsangebot
Vorlage: 035/14/30
- 19 OT Schwartow Schmutzwasserentsorgung Zarrentiner Straße
hier: Planungsleistung LP 3+4
Vorlage: 036/14/30
- 20 OT Bahlendorf Schmutzwasserentsorgung
hier: Auftragsvergabe Planungsleistung LP 3-4
Vorlage: 037/14/30
- 21 Vergabe der Heizungswartung
Vorlage: 046/14/30
- 22 Verpachtung von landwirtschaftlichen Flächen
Vorlage: 049/14/30
- 23 Beschaffung von PC-Technik für die Stadtverwaltung Boizenburg/Elbe
Vorlage: 048/14/20
- 24 Vergabe von Instandsetzungsarbeiten der Blitzschutzanlagen
Vorlage: 058/14/30
- 25 Vergabe von Instandsetzungsarbeiten ortsfester elektrischer Anlagen
Vorlage: 059/14/30
- 30 Sanierung "Bürgerhaus"
hier: Vergabe Schließanlage
Vorlage: 068/14/30
- 26 Personalangelegenheiten
- 27 Bericht über den Stand der Stellenbewertung
- 28 Terminabsprachen
- 29 Anfragen und Mitteilungen

Die geänderte Tagesordnung wird mit einem Abstimmungsergebnis von **6:0:0** genehmigt

Amt für das Biosphärenreservat - Herr Jarmatz informiert über geplante Investition auf dem Elbberg

Herr Jarmatz von der Biosphären-Reservatsverwaltung ist von der Stadt eingeladen worden, um über geplante Investitionen in Boizenburg zu informieren.

Herr Jarmatz führt aus, dass sich im OT Vier hier in Boizenburg ein Verwaltungsstandort befindet, an dem die Präsenz verstärkt werden soll. Vor 2 Jahren etwa ist deshalb eine Vision entwickelt worden mit dem Namen „Biosphärenband Elbe-Schaalsee“, weil durch das Amt bekanntermaßen 2 Biosphärenreservate verwaltet werden. Mit diesem Projekt soll die touristische Attraktivität des Eingangsbereiches von der Ostsee bis zur Grenze nach Brandenburg erhöht werden. Da dieser Bereich Bestandteil der Metropolregion Hamburg ist, macht es auch Sinn, einerseits aus dem Land M-V hinaus in die Metropolregion Hamburg und andererseits innerhalb der Metropolregion Hamburg in das Land M-V. Dazu sollen die Informationszentren an diesem Biosphärenband wie Dömitz, Boizenburg, Zarrentin und Schlagsdorf entwickelt werden.

Für die Maßnahmen, die jetzt in der Stadt Boizenburg beginnen sollen, ist die Finanzierung nun gesichert. Deshalb soll jetzt im Monat Mai begonnen werden mit der Ausschreibung für den Umbau der Liegenschaft im OT Vier. Geplant ist hier eine Ausstellung mit dem Titel „Einflussreich“ zur Thematik Hochwasser. Derzeit bildet das Gelände auf dem Vier eine geschlossene Liegenschaft, in der das StALU und die alte Naturparkverwaltung ansässig sind. Das Gelände wird völlig umgestaltet und soll sich Besuchern als offenes Gelände präsentieren. Insgesamt handelt es sich einschließlich der völlig neuen Gebäudegestaltung um eine sehr umfangreiche Maßnahme, wobei der Charakter der Anlage beibehalten werden soll. Neu ist die Entwicklung einer Outdoor-Ausstellung, die aufgrund der Schaffung vieler Stationen sehr interessant sein wird. Neben einem Eingangsbereich wird es viele interaktive Stationen mit outdoor fähiger Monitorausstattung und beispielsweise einen Wasserspielplatz geben und man wird zukünftig über die Straße (über einen Steg) zum städtischen Aussichtsturm gelangen. Außerdem soll das zu einer Attraktion für die Radfahrer auf dem Elbe-Radweg werden, mit entsprechenden Wandgrafiken und freistehenden Modellen. Geplant sind weiterhin ein Eingangspavillon mit Landschaftskarten und freistehenden Modellen und das jetzige Werkstattgebäude wird umgebaut und erhält einen Konferenzraum für multimediale Anwendungen, in dem auch analog zu Zarrentin regionale Events und Kulturveranstaltungen stattfinden können. Die Außenseite des Gebäudes wird gleichzeitig ausgestattet sein mit Monitoren und Schautafeln und auf der anderen Seite des Gebäudes werden an einem Pfad aktive Elemente zum Thema Wasser, Hochwasser installiert, mit denen man sich interaktiv beschäftigen kann. In einem weiteren Pavillion am Ende des Weges werden sogenannte Biosphären-Pads stehen. Hierbei handelt es sich um einen sogenannten Medientisch, der seit April 2013 in Dömitz mit sehr großem Erfolg erprobt worden ist. Zu finden sind hier die touristischen Angebote der Region von Dömitz bis etwa nach Lübeck, ebenfalls interaktiv benutzbar. Interessenten können sich so ein Pad bereits vorab ab diesem Wochenende in Zarrentin ansehen. Das Pad für Boizenburg ist bereits gebaut, wird aber erst einmal eingelagert, bis die beschriebenen Maßnahmen im OT Vier fertiggestellt sind. Finanziert worden ist das über die Metropolregion Hamburg und ist eines der ersten Förderprojekte für Mecklenburg-Vorpommern.

Herr Jarmatz legt abschließend dar, dass es sich momentan um ein Grobkonzept handelt, das er jetzt vorgestellt hat, insofern kann sich im Rahmen der Umsetzung noch einiges ändern.

Auf Nachfrage von Herrn Wilmer, wann mit der Eröffnung zu rechnen ist, antwortet Herr Jarmatz, dass anvisiert war der April 2015. Sollte es dennoch, aus welchen Gründen auch immer, zu Verzögerungen kommen, würde es aber mit Sicherheit Ende des Jahres 2015 soweit sein.

Herr Jäschke merkt an, dass das Land Mecklenburg-Vorpommern im nächsten Jahr 25 Jahre alt wird und sich das Landesmarketing vorgenommen hat, dieses Ereignis in 6 Städten des Landes zu feiern, wovon eine die Stadt Boizenburg/Elbe sein soll. Geplant ist ein größerer Event, der möglichst mit einem der Stadtfeste in Einklang gebracht werden sollte. Schwerpunkt soll dabei auch die Biosphäre sein.

Herr Wilmer fragt, ob es für Herrn Jarmatz vorstellbar wäre, dass jetzt eingelagerte Pad für Boizenburg möglicherweise für eine Übergangszeit in der Stadt aufzustellen.

Herr Jäschke erklärt daraufhin, dass man sich schon mal verabredet hätte, das Pad beispielsweise in das neue „Bürgerhaus“ zu stellen.

zu 6 Genehmigung der Niederschrift vom 24.02.2014

Herr Jäschke merkt hierzu an, dass auch noch zu genehmigen ist die Niederschrift vom 03.03. 2014. Er bittet deshalb darum, auch die Niederschrift vom 03.03. zu genehmigen, obwohl sie auf der Tagesordnung nicht aufgeführt ist.

Frau Reimann hatte unter dem Punkt – Anfragen und Mitteilungen – am 24.02. 2014 einige Fragen gestellt und möchte wissen, ob sie die Antworten hierauf irgendwann noch bekommen kann.

Herr Jäschke entschuldigt sich für das Versäumnis und sagt eine schnelle Beantwortung zu.

Niederschrift vom 24.02.2014

Abstimmungsergebnis: 4:0:2

Die Niederschrift ist genehmigt.

Niederschrift vom 03.03.2014

Abstimmungsergebnis: 5:0:1

Die Niederschrift ist genehmigt.

zu 7 Bericht der Verwaltung

Herr Jäschke übergibt seinen Dienstreisebericht für den Zeitraum vom 03. Januar bis 31. März 2014.

Bzgl. des Haushaltes für 2014 teilt er mit, dass Frau Corinth und er im Zusammenhang mit einigen Nachfragen der Rechtsaufsicht beim Landkreis waren. Die entsprechenden Erläuterungen liegen dem Landkreis jetzt vor und er geht davon aus, dass der Haushalt noch in dieser Woche genehmigt wird.

Auf die Nachfrage von Herrn Wilmer, ob es Auflagen geben wird, antwortet Herr Jäschke, dass von Seiten des Landkreises nur geäußert worden ist, dass die dauernde Leistungsfähigkeit der Kommune zurzeit noch nicht beeinträchtigt ist.

Am 24.04. findet planmäßig die letzte Sitzung der Stadtvertretung vor der Kommunalwahl am 25. Mai statt. Es wird noch eine zusätzliche Sitzung der Stadtvertretung benötigt, weil im B-Planverfahren für den B-Plan 29 und den B-Plan 23.3 noch Satzungsbeschlüsse erforderlich sind. Als Termin für diese zusätzliche Sitzung schlägt er den 22. Mai vor.

Herr Jäschke hatte den Hauptausschussmitgliedern einige ausgewählte Statistiken zur Verfügung gestellt. Herr Wilmer führt hierzu aus, dass er aus dem letzten Protokoll des SKS ersehen hat, dass eine Reihe von geplanten oder beabsichtigten Veranstaltungen mangels Teilnahme ausgefallen sind. Er denkt, dass man sich mit diesen Zahlen, auch was beispielsweise Gewerbean- und abmeldungen angeht, etwas genauer befassen bzw. diese mehr hinterfragen sollte. Zu klären wäre, ob das durch die Fachausschüsse oder den Hauptausschuss erfolgen sollte.

Herr Jäschke schlägt vor, die Fachausschüsse hiermit zu befassen.

Mit einem Schreiben an den Herrn Innenminister des Landes M-V hat Herr Jäschke einen Beschluss des Hauptausschusses vom Februar 2014 umgesetzt. Es ging hier um die personelle Ausstattung des Polizeireviers in Boizenburg. Eine offizielle Mitteilung aus dem Innenministerium hat er bis jetzt nicht erhalten, er weiß aber aus Gesprächen mit dem Revierleiter und seinem Stellvertreter, dass diese davon ausgehen, dass zumindest im August/September eine geringe personelle Verstärkung zum Tragen kommen soll (2-4).

Er teilt weiter mit, dass die Stadt als Verwaltung beigetreten ist dem Projekt D 115 beim Landkreis. Das heißt, dass auch Boizenburgerinnen und Boizenburger telefonisch erste Auskünfte zum Dienstleistungsangebot hier bei der Verwaltung bekommen und man ist jetzt gerade dabei, die hierfür erforderlichen Grundlagen zu aktualisieren. Bei D 115 handelt es sich um eine einheitliche Behördenrufnummer. Verpflichtungen sind damit nicht verbunden. Es könnte sein, dass es aber noch eine weitergehende Kooperation mit dem Landkreis geben könnte. In diesem Fall würde er aber im Hauptausschuss entsprechend informieren.

Der Landesrechnungshof hat sich bei der Stadt angekündigt und hat vor, das Vollstreckungswesen für die Jahre 2012/13 zu prüfen. Entsprechende Unterlagen sind zur Verfügung gestellt worden und es geht jetzt noch darum, dass sich der Landesrechnungshof zu einem Termin hier vor Ort äußert.

Herr Jäschke kündigt an, dass die Stadt sich Gedanken machen muss über den Beitritt zu Projekten, die dazu dienen, die Region touristisch zu fördern. Die Thematik wird auch Bestandteil von Beratungen in den Gremien sein. Er nimmt in diesem Zusammenhang Bezug auf das bereits laufende Projekt Kurs-Elbe, über das er im Rahmen „Metropolregion Hamburg“ bereits berichtet hat. Dieses Projekt war auf 3 Jahre ausgelegt und die Kofinanzierung der Mittel erfolgte nur über den Landkreis und andere Gebietskörperschaften, aber nicht über die Gemeinden selbst. Nach Ablauf der 3 Jahre soll das Projekt weiterlaufen. Über das „Wie“ wird gerade in der Lenkungsgruppe beraten, deren Mitglied er ist. In einem Schreiben des Landrates vom 14.03.2014 an alle Elbanrainer, bittet dieser um Überlegungen seitens der Gemeinden, ob das Projekt in den künftigen Haushaltsjahren zusammen ab 2015 finanziell unterstützt werden kann. Er weist darauf hin, dass jeder Euro aus den Gemeinden mit 4,- € aus der Metropolregion Hamburg aufgestockt würde. Herr Jäschke ist diesbezüglich dabei, eine Vorlage für die nächste Sitzung des AWTUOS vorzubereiten.

Ein weiteres Projekt ist der Biosphärenbahnhof Brahlstorf, bei dem man inzwischen soweit ist, dass man versuchen will, über die 3 Bahnhöfe Boizenburg, Brahlstorf und Pritzier über den Schienenweg Tagestouristen oder auch Fahrradtouristen in die Region zu holen. Voraussetzung ist eine Vernetzung und eine Generierung von Angeboten. Zur Umsetzung ist angedacht, eine halbe Personalstelle zu schaffen, die durch teilhabende Kommunen an diesem Projekt finanziert werden.

Zur Frage einer möglichen Förderung erklärt Frau Dräger, dass eine Förderung über LEADER möglich ist. Es handelt sich hier um ein Projekt der Gemeinde Brahlstorf und insofern gab es im Zusammenhang mit der Förderung die Auflage an die Gemeinde, dass sie sich mit den beiden umliegenden Gemeinden in Verbindung setzt. In das Projekt selbst sind Boizenburg und Pritzier aber nicht einbezogen.

Herr Jäschke präzisiert das insoweit, als dass er erklärt, dass es sich für Boizenburg um eine Folge des Projektes von Brahlstorf handelt, um den Bahnhof interessanter zu machen.

Zur Frage der Wiedereinführung einer Tageskarte für das Freibad führt er aus, dass die Eintrittspreise für das Freibad für die kommende Saison nicht erhöht werden sollen. Die Eintrittskarte wird schlichtweg als Tageskarte deklariert, so dass die Stadtvertretung mit der Sache nicht befasst werden muss. Praktisch bedeutet das, dass der Besucher für 3,50 € das Bad zwischendurch auch verlassen kann, ohne bei einem erneuten Aufsuchen am selben Tage wieder Eintritt zahlen zu müssen. Um Betrügereien vorzubeugen, wird man eine Art der „Kenntlichmachung“ vornehmen.

Er nimmt Bezug auf seine frühere Information, nach der das Land M-V im Elbevorland Holzungen vornehmen wird. In dieser Sache wird es eine Reise zusammen mit dem Ministerium am 28. April nach Brüssel geben, an der Frau Mandlik als seine 1. Stellvertreterin teilnehmen wird. Die Stadt ist direkt aus dem Landwirtschaftsministerium angesprochen worden. Der EU-Kommission soll vermittelt werden, dass ein vorzeitiger Beginn dieser Maßnahme erforderlich ist.

Zum Antrag der Fraktion BfB, eine Veranstaltung anlässlich 25 Jahre Grenzöffnung am 09. November zu initiieren, stellt er dar, dass es hierzu erste Überle-

gungen gibt. So sollen die Lauenburger mit beteiligt werden, was ihm noch nicht umfassend gelungen ist. Es geht außerdem um die mögliche Beteiligung wie den Museumsverein oder auch die Sportvereine, das Kino, die Feuerwehren usw. Zurückgreifen kann man auch auf den „Grenzlauf“, der alljährlich stattfindet und es ist angedacht die Lesung zu einem Buch mit dem Titel „Grenzhunde“. Die „Kulturkate“ und die Theatergruppe „Minna“ könnten beispielsweise ein Theaterstück aufführen; es gibt also bereits Bestrebungen, ein Konzept für dieses Ereignis zu erstellen. In der Woche nach Ostern würde er zu diesem Thema gerne mit interessierten Hauptausschussmitgliedern sprechen, um weitere Gedanken und Anregungen zur Gestaltung dieses Tages einfließen zu lassen.

Es wird sich auf Vorschlag von Frau Dräger darauf verständigt, als Termin den 08. Mai zu nutzen, vor, oder nach der Veranstaltung auf dem Friedhof anlässlich des 08. Mai 1945. Eine exakte Terminierung (Uhrzeit) wird durch die Verwaltung noch mitgeteilt.

Frau Dräger führt in Bezug auf das Förderprojekt LEADER noch aus, dass eine Aufforderung auch an die Stadt Boizenburg ergangen ist, sich am Ideenwettbewerb zum Thema Mobilität zu beteiligen. Es handelt sich hier um zusätzliche Mittel und vielleicht könnte das zum Beispiel gut passen zu dem, was im Zusammenhang mit dem Biosphärenbahnhof Brahlstorf angedacht ist.

zu 8 Einwohnerfragestunde

Herr Kühl fragt im Zusammenhang mit der Straßenbaumaßnahme in der Bahnhofstraße, ob die Möglichkeit besteht, vom Freitagabend bis zum Montagfrüh die Durchfahrt zu erlauben.

Herr Jäschke sagt hierzu, dass es dann zu Problemen mit der verkehrsrechtlichen Anordnung kommt, da diese nicht von einem Tag auf den anderen gewechselt werden kann.

Frau Poltier bestätigt diese Aussage. Das hätte eine Änderung der verkehrsrechtlichen Anordnung für beide Tage zur Folge; heißt, dass sehr viele Verkehrsschilder an den beiden Tagen geändert werden müssten, was erneute Mehrkosten verursachen würde. Es handelt sich hier um einen begrenzten Zeitraum, in dem Einschränkungen in Kauf genommen werden müssen. Sie lehnt dies ab.

Herr Wilmer möchte gerne eine Aussage zur Höhe der Kosten, wenn man einen gegenläufigen Ampelverkehr eingerichtet hätte.

Herr Jäschke sagt eine Ermittlung der Kosten zu, gibt aber auch zu bedenken, dass eine Ampeleinrichtung mit Wartezeiten ebenfalls Ärger hervorrufen würde.

Herr Gohsman versteht diese Diskussion nicht. Es gibt die Möglichkeit, über die Umgehungsstraße auszuweichen, was einen kleinen Umweg von ca. 2-3 km bedeutet und eine um ein paar Minuten längere Fahrzeit, die durchaus in Kauf genommen werden kann. Die Thematik ist im Bauausschuss ausführlich besprochen und diskutiert worden und eine Vollsperrung der Bahnhofstraße, wie ursprünglich vorgesehen, um den örtlichen innerstädtischen Verkehr evtl. umzuleiten, ist letztlich sowieso nur teilweise passiert. Er fügt noch hinzu, dass außerdem nicht die gesamte Bahnhofstraße gesperrt ist und verweist darauf, dass in be-

gründeten Fällen Ausnahmegenehmigungen erteilt worden sind.

Zum Thema Ampelanlage äußert er, dass die Anlage An den Behsen schon hohe Kosten verursacht.

Herr Heinrich merkt zu der Thematik an, dass in der Folge der Baumaßnahme durchaus spürbar ist, dass Menschen aus dem Bereich Neuhaus und Umgebung beispielsweise die Stadt momentan meiden und damit Umsatz verloren geht. Deshalb bittet er an dieser Stelle darum, die Zeit für die Vollsperrung so kurz wie möglich zu halten.

zu 9 Information der Bürgervorsteherin und Bericht aus dem Kreistag

Frau Dräger weist auf die Veranstaltung anlässlich des 08. Mai 1945 auf dem Boizenburger Friedhof hin. Die nächste größere Veranstaltung, zu der sie eingeladen ist, findet am 01. Mai statt und wird traditionell von der SG Aufbau Boizenburg durchgeführt. Über ihre Bürgersprechstunde wird sie in der nächsten Stadtvertretung berichten. Weitere Informationen hat sie aktuell nicht.

Aus dem Kreistag gibt es momentan keine relevanten Informationen, so Herr Heinrich.

zu 10 Anfragen und Mitteilungen

Herr Wilmer fragt nach dem Stand der Forsteinrichtungsplanung, dem Gutachten in Sachen Bauhof und nach den Unternehmungen der Verwaltung in Punkto Vereinbarung über den Friedhof mit der evangelischen Kirche.

Zum Thema Forsteinrichtung würde Herr Jäschke sich gerne äußern unter dem Punkt Anfragen und Mitteilungen im nichtöffentlichen Sitzungsteil.

In Sachen Bauhof hat die Verwaltung Zuarbeiten geliefert. Frau Poltier ergänzt, dass es hier offene Punkte gibt, die mit dem Haushaltsplan zusammenhängen. Das betrifft die Zuarbeit für die Grünordnung zum Beispiel, für die Kosten im Haushalt 2014 eingeplant sind.

In Sachen Friedhofsvertrag gibt es einen Gesprächstermin am 23.04. mit der evangelischen Kirche.

Herr Wilmer bringt in dieser Sache im Namen seiner Fraktion noch einmal zum Ausdruck, dass das nicht so aussehen kann, dass die Stadt 3 Monate hingehalten wird. Wenn hier weiter verzögert wird, wird er öffentlich aktiv werden. Er verweist außerdem auf eine Festlegung aus dem Finanzausschuss, was eine Zahlung durch die Kirche angeht, in welcher Form auch immer.

Herr Gohsmann möchte wissen, wie es um die Bemühungen aussieht in Bezug auf die Entsorgung des Hundekots in den dafür vorgesehenen Tüten. Nach seinen Informationen haben die am Ende nichts bewirkt.

Herr Jäschke kann dem so nicht folgen, da die Tüten nachweisbar genutzt werden, zu ersehen aus den vollen, hierfür bereitgestellten Behältern. Allerdings ist auch festgestellt worden, z.B. beim Stadtputz, dass es vor allem in den Grünanlagen wieder überhandnimmt. Die Ordnungskräfte sind ab dieser Woche angehalten, wieder am frühen Morgen Kontrollen durchzuführen und die Leute, wenn nötig, anzusprechen bzw. zu ermahnen und abzustrafen.

Auf die Frage von Herrn Gohsmann nach der Einrichtung von „Sperrzonen“ für Hunde antwortet Herr Jäschke, dass das nicht möglich ist. Dies ist nach Aussage von Frau Poltier nur auf Kinderspielplätzen der Fall, was auch in der Hundeverordnung verankert ist. Die Kontrollen der Ordnungskräfte werden sich in 14-tägigem Rhythmus auch auf die Einhaltung der Hundeverordnung insgesamt erstrecken.

Zur Vorlage 061/14/30 – Bebauungsplan Nr. 23.4 - merkt Herr Wilmer an, dass der hier angegebene Nachtragshaushalt als Finanzierungsvorschlag nicht gelten kann. Er fragt nach einem konkreten Deckungsvorschlag und er hätte sich eigentlich auch vorgestellt, dass vor der Stadtvertreterversammlung noch eine Sitzung des Finanzausschusses hierzu stattfindet.

Herr Jäschke sagt zu, dass bis zu den Fraktionssitzungen vor der Stadtvertreterversammlung am 24.04. eine entsprechende Mitteilung erfolgen wird.

zu 11 Vollzug des Haushaltsplanes

Herr Jäschke bezieht sich auf die aktuelle Aufstellung vom 25.03.2014. Hier sind die Personalaufwendungen für den Monat März noch nicht enthalten.

Herr Wilmer geht davon aus, dass nach dem Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst eine Korrektur des Solls erforderlich ist und alsbald eingearbeitet werden sollte. Hinzu kommt eine andere, nämlich höhere Kreisumlage und im investiven Bereich ist zumindest bekannt, dass von einem fünfstelligen Betrag für die Heizungssanierung im Bauhof auszugehen ist. Er rechnet hier insgesamt mit einem Betrag von etwa 150 T€ für den Ergebnishaushalt als auch den Finanzaushalt.

Zu den Gewerbesteuereinnahmen merkt Herr Gohsmann an, dass bundesweit davon gesprochen wird, dass die Steuereinnahmen der Kommunen nur so sprudeln in diesem Jahr aufgrund der guten wirtschaftlichen Situation. Für Boizenburg scheint dies laut der vorliegenden Zahlen, 15%, nicht zuzutreffen. Er fragt nach den Gründen hierfür.

Herr Jäschke antwortet, dass die Gewerbesteuereinnahmen vorab geschätzt werden. Im Anordnungssoll erscheinen aktuell erst knapp 60 %, die auf sicheren Bescheiden basieren.

Frau Corinth fügt an, dass die Ist-Anordnung immer erst ab 15. Februar erfolgt und sie verweist auf die gesetzlichen Raten in den Monaten Mai, August und November. Insofern gibt es unterschiedliche Zahlungsmodalitäten, die man beachten muss.

**Schulspeisung an der Regionalen Schule "Rudolf Tarnow";
es wird berichtet**

Herr Jäschke begrüßt zu diesem TOP den Schulleiter der Regionalen Schule „Rudolf Tarnow“, Herrn Dahlmann, der bei Bedarf für Fragen zur Verfügung stehen würde.

Einwände gegen eine Beteiligung von Herrn Dahlmann werden nicht erhoben.

Mit Schreiben vom 26. März hat Herr Jäschke informiert über seine Teilnahme an der Schulkonferenz, in der die Schulspeisung an der Schule eines der Themen war.

Der Essenanbieter der Schule ist momentan mit der Stadt in Bezug auf seine Leistungen, die er höher vergütet haben will, im Gespräch. Es liegt eine Kündigung des derzeitigen Vertrages vor, mit der Maßgabe, die Preise um 0,40 € zu erhöhen ab dem 01.08.2014. Die Gründe hierfür liegen darin, dass die bisherige Kalkulation auf 150 Essen basiert. Tatsächlich abgenommen werden aber aktuell nur noch 90 Essen.

Die Schulkonferenz hat ihre Auffassung mitgeteilt, dass bei der derzeitigen räumlichen Situation schnellstmöglich Abhilfe geschaffen werden muss. So kann aufgrund der derzeitigen Situation ein hauswirtschaftlicher Unterricht z.B. überhaupt nicht mehr erteilt werden, der aber gemäß Lehrplan zwingend erteilt werden muss.

Aufmerksam gemacht worden ist er auch auf den Variantenvergleich, der vor einiger Zeit erarbeitet worden ist. Hier war neben dem festen Anbau an die Schule alternativ eine Containerlösung im Gespräch, die letztlich verworfen worden ist, weil ein fester Anbau favorisiert worden ist. Bei Betrachtung der jetzigen Kosten müsste man eigentlich zu dem Schluss kommen, dass die Anschaffung eines Containers die wirtschaftlich bessere Lösung darstellt. Insofern hatte er mit besagtem Schreiben darum gebeten, über diese Lösung noch einmal intensiv nachzudenken und das Thema mit auf die Tagesordnung der Stadtvertretung am 24.04. zu nehmen. Eine entsprechende Vorlage muss noch erstellt werden.

Herr Heinrich spricht sich im Namen der CDU-Fraktion nach wie vor für den festen Anbau aus und verweist auf den Beschluss der Stadtvertretung in dieser Angelegenheit.

Herr Gohsmann bezieht sich auf die Aussagen zum Rückgang der Essenteilnehmer, für den es verschiedene Gründe geben wird. Wenn man davon ausgeht, dass sich die Zahl der Schüler an der Essenversorgung wieder zwischen 100 und 150 einpegelt, gibt die Stadt bei Realisierung eines festen Anbaus praktisch für annähernd 100 Kinder 3000 T€ aus, um einen Essenplatz zu realisieren. Insofern hält er es für angebracht, dass man sich über die Thematik noch einmal unterhält.

Frau Reimann äußert im Namen ihrer Fraktion, dass man sich mit einer Containerlösung einverstanden erklären würde, da man die heutigen Container optimal ausstatten kann. Für sie ist dies die schnellste und auch günstigste Variante.

Herr Wilmer rät dazu, für die Stadtvertretersitzung im April eine Vorlage, aus der die Meinung der Verwaltung ersichtlich ist, zu erarbeiten in der Form, dass der ursprüngliche Beschluss zum festen Anbau aufgehoben wird und als Alternative für eine Beschlussfassung die Containerlösung vorgeschlagen wird.

Allerdings fordert er dazu eine genaue Gegenüberstellung von Kosten und Zeitrahmen beider Varianten. Abzuklären ist bis dahin auch die Auffassung des Landkreises als Genehmigungsbehörde zur Erteilung der Baugenehmigung hinsichtlich einer Containerlösung.

zu 13 Wahl der Gemeindewahlleitung und deren Stellvertretung für die Bürgermeisterwahl 2014
Vorlage: 051/14/20

Herr Jäschke übergibt die Sitzungsleitung für die TOP 13,14 und 15 an seine 1. Stellvertreterin, Frau Mandlik, da er selbst aufgrund seiner Kandidatur die Funktion des Gemeindewahlleiters nicht ausüben kann.

Frau Dräger schlägt daraufhin Frau Mandlik als Gemeindewahlleiterin vor.

Frau Mandlik schlägt als stellvertretende Gemeindewahlleiterin Frau Kerstin Altmann vor, da sie bereits in der Vergangenheit mit Tätigkeiten im Rahmen der Wahldurchführung betraut war und sie zudem auch ihre allgemeine Stellvertreterin in Fachbereichsfragen ist.

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung nachfolgende Beschlussfassung:

Beschluss: 051/14/20

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe wählt für die in 2014 stattfindende Wahl der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters

- Frau Sandy Mandlik zur Gemeindewahlleiterin und
- Frau Kerstin Altmann zur stellvertretenden Gemeindewahlleiterin.

Abstimmungsergebnis: 5:0:1

Herr Wilmer fragt, bei wem die öffentliche Stellenausschreibung für die Bürger-

meisterwahl beantragt werden muss. Er denkt, bei der Gemeindevahlleitung.

Durch Frau Mandlik wird dies bestätigt.

Daraus ergibt sich für Herrn Wilmer eine Frage zum Ablauf, da die Gemeindevahlleitung erst in der Stadtvertretung am 24. April gewählt wird. Er möchte wissen, wann der Antrag dann gestellt werden kann.

An Frau Dräger gerichtet bittet er darum, zu überlegen, ob ein entsprechender Tagesordnungspunkt für die Stadtvertreterversammlung aufgenommen werden sollte.

zu 14 **Bestimmung des Wahltages und des Tages einer evtl. stattfindenden Stichwahl für die Bürgermeisterwahl 2014**
Vorlage: 052/14/20

Herr Wilmer spricht sich vorbehaltlich einer anderen Fraktionsmeinung für einen früheren Termin aus, da die neue Stadtvertretung so früh wie möglich wissen sollte, wer dann ab Januar 2015 den Bürgermeisterposten bekleidet.

Die CDU-Fraktion ist mit dem vorgeschlagenen Termin der Verwaltung einverstanden, so Herr Heinrich.

Frau Reimann erklärt für ihre Fraktion, dass sich diese den vorgeschlagenen Terminen ebenfalls anschließt.

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung nachfolgende Beschlussfassung:

Beschluss: 052/14/20

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe bestimmt

- Sonntag, den 12. Oktober 2014 zum Wahltag und
- Sonntag, den 26. Oktober 2014 zum Tag einer möglichen Stichwahl

für die Wahl der hauptamtlichen Bürgermeisterin/des hauptamtlichen Bürgermeisters der Stadt Boizenburg/Elbe.

Abstimmungsergebnis: 5:1:0

zu 15 **Beschluss zur Stellenausschreibung für die Bürgermeisterwahl 2014**
Vorlage: 053/14/20

Bei der Diskussion über den Inhalt der Stellenausschreibung wird sich auf nachfolgende Änderung des vorletzten Absatzes bzgl. der Bewerbungsfrist verständigt:

Darüber hinaus wird eine aussagefähige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Tätigkeitsnachweise etc.) **bis zum 30. Juni 2014 erbeten**. Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter dem Kennwort „Bürger-

meisterwahl 2014“

Herr Wilmer schlägt außerdem vor, den Passus, aus dem die Zusammensetzung der jetzigen Stadtvertretung ersichtlich ist, zu streichen. Dies lässt keinen Schluss darauf zu, wie sich die künftige Stadtvertretung nach der Kommunalwahl am 25. Mai 2014 zusammensetzen wird. Außerdem ist die Angabe des einen Sitzes für die NPD falsch, da dieser im Laufe der Legislaturperiode weggefallen ist und sich die Stadtvertretung derzeit nur aus 24 Mitgliedern zusammensetzt.

Dem Vorschlag wird mehrheitlich zugestimmt. Der Passus wird aus der Stellenausschreibung entfernt.

Frau Mandlik formuliert daran anschließend einen entsprechenden Beschlussvorschlag:

Die in der Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe vertretenen Fraktionen, CDU, SPD, DIE LINKE, beantragen, die Stelle der hauptamtlichen Bürgermeisterin/des hauptamtlichen Bürgermeisters entsprechend des in der Anlage befindlichen Ausschreibungstextes, einschließlich der genannten Änderung, öffentlich auszuschreiben.

Herr Wilmer erinnert nochmals daran, dass der Antrag nur bei der Gemeindevorstandung gestellt werden kann, die es noch nicht gibt.

Im Verlaufe der nachfolgenden Diskussion zum Inhalt der Beschlussempfehlung korrigiert Frau Mandlik ihre Auffassung, dass der Antrag auf öffentliche Ausschreibung der Stelle der hauptamtlichen Bürgermeisterin/des hauptamtlichen Bürgermeisters bei der Gemeindevorstandung zu stellen ist.

Daraufhin erfolgt nachfolgende Beschlussfassung

Beschluss: 053/14/20

Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe empfiehlt der Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe, die Stelle der hauptamtlichen Bürgermeisterin/des hauptamtlichen Bürgermeisters entsprechend des in der Anlage befindlichen Ausschreibungstextes, einschließlich der genannten Änderungen, öffentlich auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis: 5:0:1

Herr Wilmer bittet Frau Mandlik, noch einmal sicher abzuklären, bei wem der Antrag auf öffentliche Ausschreibung der Stelle der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters zu stellen ist.

Die Sitzung wird für eine Pause von 5 Minuten unterbrochen.

Borries-Dettmann
Protokollführung

Für die Richtigkeit:

Datum: 08.05.14

